

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: Solardachprogramm; Aufhebung eines Sperrvermerks

Bezug: Vorlage 522/2017, Vorlage 811b/2017 Anlage 2 Seite 6, Vorlage 815/2017

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Der im Haushaltsbeschluss 2018 auf der Haushaltsstelle 2.8800.9400.000-0101 eingerichtete Sperrvermerk wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	Ansatz 2018
Vermögenshaushalt		
Solardachprogramm, Planungs- und Baukosten	2.8800.9400.000-0101	200.000 € (davon 100.000 € mit Sperrvermerk)

Ziel:

Freigabe der Mittel für das Solardachprogramm

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Im Haushaltsbeschluss wurden die von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 2.8800.9400.000-0101 „Solardachprogramm, Planungs- und Baukosten“ eingeplanten Haushaltsmittel um 100.000 € auf 200.000 € erhöht und mit einem Sperrvermerk versehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, über die Verwendung der Mittel zu berichten.

2. Sachstand

In Vorlage 815/2017 wurden auf Grundlage des Antrags von AL/Grüne die Beschleunigung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern vorgeschlagen. Diese sind für die Eigenstromnutzung profitabel und tragen zur Vermeidung schädlicher Luftschadstoffe bei der Stromproduktion bei.

Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses wurde der von der Verwaltung vorgesehene Finanzierungsbetrag auf 200.000 € verdoppelt mit dem Ziel, die Ausbaugeschwindigkeit zu erhöhen.

Inzwischen hat die Verwaltung mögliche Standorte überprüft und schlägt für 2018/2019 folgende Standorte vor:

Hügelschule	20 kWp	40.000 €
Uhland-Gymnasium	36 kWp	72.000 €
Mörikeschule	100 kWp	190.000 €
KH Güterbahnhof	3 kWp	6.000 €
KH franz. Allee	7 kWp	14.000 €
KH See	<u>10 kWp</u>	<u>18.000 €</u>
Summe	176 kWp	340.000 €

Weitere Anlagen sind in Planung, müssen in der Umsetzung aber mit baulichen Maßnahmen (Erneuerung der Bedachung, Schaffung des Betriebsraumes, statische Verstärkung usw.) begleitet werden. Eine sehr große Anlagen für die Hermann-Hepper-Halle (90kWp, 180.000 €) ist in Prüfung.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Sperrvermerk wird aufgehoben. Damit können die vorgeschlagenen Anlagen sukzessive realisiert und die Eigenstromversorgung städtischer Gebäude ausgebaut werden. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Umsetzungsgeschwindigkeit von den zur Verfügung stehenden verwaltungsinternen Personalressourcen und den Kapazitäten externe Planer abhängig ist. Sie geht davon aus, dass aufgrund der zahlreichen konkurrierenden Projekte vor allem im Bereich Kinderhäuser (Verwaltung) und Wohnbebauung (Güterbahnhof) eine Realisierung aller geplanten PV-Anlagen erst im Laufe des Jahres 2019 erfolgen kann.

4. Lösungsvarianten

Der Sperrvermerk wird nicht aufgehoben. Es wird nur der ursprünglich eingeplante Betrag von 100.000 € in das Solardachprogramm investiert.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die bereitgestellten Finanzmittel werden bedarfsgerecht eingesetzt. Zu den Haushaltsberatungen 2019 wird der weitere Finanzbedarf auf Grundlage der zu erwartenden Investitionen in Photovoltaikanlagen ermittelt und die Haushaltsmittel entsprechend angemeldet.